
Anfrage der Stadtratsfraktion Die Linke; Maßnahmen zur Integration von MigrantInnen in Ludwigshafen

KSD 20101452

Stellungnahme der Verwaltung

Zu a)

Es werden vielfältige Maßnahmen zur Integration von MigrantInnen angeboten, sowohl von der Stadt, als auch von Trägern:

Sprachförderung

- **Sprachförderangebote für Kinder**
 - Sprachförderung für 4-5 jährige Kinder in KiTas
 - Sprachförderung Vorschulkinder
 - Sprachförderung an Schulen zur Förderung der Mehrsprachigkeit
 - Weiterbildung von ErzieherInnen
 - Projekt „Sprache macht stark“ - 17 Kindergärten (bis 2009 BASF) – 2010 ausgelaufen, soll fortgesetzt m. anderer Finanzierung fortgesetzt werden
 - Ferienkurse für Quereinsteiger seit 2009 (Land finanziert)

- **Angebote für Erwachsene:** VHS und Träger
 - Integrationskurse (BAMF)
 - „Fit in den Beruf“ seit 2007
 - Alphabetisierungskurse
 - Orientierungskurse (BAMF)
 - Einbürgerungskurse -tests
 - Mama-Projekte seit 1999 (Land)
 - Erzähl- und Schreibwerkstatt für Migrantinnen
 - Sprachförderung für ALG II EmpfängerInnen
 - Vollzeitangebot f. Arbeitslose
 - Berufsbezogene Sprachprojekte seit 2009 (BAMF)

Förderung schulische Bildung:

Schulabschlüsse

- VHS: Hauptschul- und Realschulabschluss (Voll- und Teilzeit - TN sind überwiegend Migrant/innen)
 - VHS: Vorkurse für Haupt- und Realschulabschluss
 - VHS: Vorkurs für das Speyer-Kolleg (Abitur)
-
- **Förderunterricht und Hausaufgabenhilfe**
 - **Anbieter:**
 - Lernzirkel e.V.
 - Mädchenwerkstatt, Baff e.V.

- Treff International
- Spielhaus Hemshofpark
- Jugendfreizeitstätten in den Stadtteilen
- Mehrere Projekte für männliche Migranten

Förderung berufliche Bildung:

- **Ausbildungsbegleitende Angebote**
- Bewerbertraining und Berufsorientierung:
- KOM (baff e.V.): Koordinationsstelle zur beruflichen Orientierung für Migrantinnen mit dem Ziel, die gleichberechtigte Teilnahme von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt und die Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu ermöglichen
- Starke Mädchen: Förderung von Mädchen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund in schulischer und beruflicher Hinsicht. Auch Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche
- KÜM Kooperatives Übergangsmanagement (baff e.V., Agentur für Arbeit), GINCO Ganzheitliches Integrationscoaching (Agentur für Arbeit mit Schulen), Job-Fux und Jugendscouts: Bundesprojekte und Landesprojekte zur Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund beim Start ins Berufsleben: Unterstützung bei der Praktikumssuche, Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungen
- Berufliche Förderung Arbeitsloser: Qualifizierungsmaßnahmen, Berufsbezogene Sprachförderung, Arbeits-gelegenheiten, STÄRKEN vor Ort-Projekte, Fit für den Beruf, Ausbildungsvorbereitung Pflege (Amquip),
- EDV und Internet: Mona Lisa: Internetcafe im Internationalen Frauentreff seit 2003 (ursprüngl. aus Mitteln URBAN II, jetzt durch EFRE);
- Angebote der Agentur f. Arbeit, GfA (Grundbildung, überbetriebliche Ausbildung, Weiterbildung)
- IDA und IKUBIZ (Förderung der Auszubildenden) und Migrantenunternehmen
- Diakonie und GfA „InProcedere“(Berufliche Integration von Jugendlichen und Erwachsenen, speziell für Bleiberecht-Geduldete und Flüchtlinge. Diakonie in Kooperation mit der GfA)

Sonstige Bildungsangebote

- Schulungen von MigrantInnen zu KulturvermittlerInnen (Brückenbauer) EFRE
- Elternarbeit: Eltern als Berufswahlbegleiter, EASY (Elternarbeit systematisieren), Netzwerk Chancen für Migrantenkinder am Übergang Schule – Beruf, Elternschule für eine gesunde Familie von Anfang an)
- Patenschaften: Mentorenprojekt von Caritas, Big Brothers – Big Sisters, Familienbegleitung vom Kinderschutzbund, Begleitung von Flüchtlingsfrauen bei der Diakonie, Vorleseprojekt „Geschichtenskoffer“, Integrationskurspatinnen
- Teilnahme am bundesweiten Aktionstag „Patenschaften direkt“ mit einem Patenschaften-Café im Rathauscenter am 09.06.2010

Angebote zur gesellschaftlichen Integration/Teilhabe:

- Migrantenerstberatungsstellen (AWO, Caritas, Diakonie, InBez)

- Beirat für Integration und Migration: Politische Partizipation
- Gremien und Arbeitskreise zur Vernetzung
 - z.B. Runder Tisch, AK Integration, AK Elternarbeit, AK Älter werden in der Migration
- Christlich-Islamischer-Gesprächskreis, Islamforum
- Kultursensible Angebote der Gesundheitsförderung und Pflege z.B. Muttersprachliche Vorträge in Vereinen, AmQuip
- Kulturelle Angebote z.B. Türkische Theaterwoche, Ausstellungen: Annelino, Frauenwelten, „Ludwigshafen, meine Stadt – ich bin hier angekommen“ im Stadtmuseum
- Aktionstag „Bildung und Integration“ mit der VHS
- Begegnung u. Nachbarschaft
 - z.B. Soziale Stadt, STÄRKEN vor Ort-Projekte
- Förderung politischer Bildung
 - z.B. Zeitungskurs, Radioprojekt „Hörst du uns?“
- Einbürgerungskampagne: Einbürgerung als Chance

Integration ist ein beidseitiger Prozeß, deshalb gibt es auch Angebote zum Thema „Vielfalt als Chance“

- Ausweitung Islamunterricht an Ludwigshafener Schulen
- Positive Öffentlichkeitsarbeit: Migrantenportraits (Rheinpfalz)
- GO-LU-Homepage (interkulturelle Öffnung)
- „Interkulturelle Kompetenz“: städtisches Fortbildungsprogramm für städtische MitarbeiterInnen
- Fachtagungen: z.B. „Integration macht Schule I-IV“, Vielfalt als Chance, Elternkongress: IHK, HWK, AA als Netzwerkpartner für Unternehmen
- Maßnahmen gegen Rassismus (Bsp. Schule ohne Rassismus)
- Film: „Ludwigshafen meine Stadt“, Ludwigshafener MigrantInnen erzählen, Ziel: die Migrationsgeschichte in Schulunterricht einzubauen
- Aktive MigrantInnen: Vorleseprojekt „Geschichtenkoffer“ in der Stadtbibliothek
- Interkulturelle Öffnung Polizei: Werbung mehr Auszubildende mit Migrationshintergrund, Infoveranstaltungen in Migrantenvereinen
- Gemeinsames Iftaessen

Die Darstellung der Angebote für MigrantInnen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Träger und Institutionen nicht verpflichtet sind, die Stadt über entsprechende Angebote zu informieren. Selbstverständlich sind zusätzlich alle anderen Angebote, die nicht gezielt für MigrantInnen angeboten werden, sondern sich an alle richten, auch eine Förderung von MigrantInnen zur Integration.

Aufgrund der vielfältigen Angebote und des hohen Engagements der Stadt Ludwigshafen für die Integration wurde die Stadt im April 2010 als Partnerin zur landesweiten Aktion „Vorsprung durch Vielfalt“ aufgenommen.

Die nächste Integrationsprojektemesse findet am 12.11.2010 in der Volkshochschule Ludwigshafen statt.

Zu b)

Es ist beabsichtigt, die o.g. Angebote von städtischer Seite weiterzuführen, sofern die entsprechenden Haushaltsmittel, sowie die benötigten Fördermittel von Dritten zur Verfügung stehen.

Die berufsbezogenen Angebote, welche die Integration von MigrantInnen in den Arbeitsmarkt fördern, sollen in Kooperation mit der Arbeitsverwaltung ausgebaut werden. Auch hier gilt, sofern die Haushaltsmittel, auch bei Fördermittelgebern, zur Verfügung stehen.